

Exkursion Baustellenbesichtigung „Knoten Magdeburg/Bahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“



Foto: IK ST

Exkursionsteilnehmer auf der Baustelle in der Ernst-Reuter-Allee

Am 28. September nahmen zehn Kammermitglieder an der exklusiven Baustellenführung des Magdeburger Knotenpunktes der Bahnüberführung Ernst-Reuter-Allee teil und konnten hinter die Kulissen des derzeit größten Bauprojekts in Magdeburg schauen.

Der Eisenbahnknoten Magdeburg wird komplett umgebaut und erneuert. Dabei werden Gleise, Weichen, Oberleitungsan-

lagen, die Signal- und Sicherungstechnik sowie die Bahnsteige des Magdeburger Hauptbahnhofs modernisiert. Die Umbaumaßnahmen dienen auch dazu, die Leistungsfähigkeit des Eisenbahnknotens sowie die Ein- und Ausfahrgeschwindigkeiten im Bahnhof Magdeburg zu erhöhen. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die DB AG hatten sich nach intensiven Planungen und umfangreichen Untersuchungen

für den Bau eines Straßentunnels zwischen Damaschkeplatz und Kreuzung Otto-von-Guericke-Straße entschieden, da er sich als wirtschaftlichste Variante bestätigt.

Geplant ist ein Straßentunnel in einer neuen Ebene -1. Damit werden Autos und Straßenbahnen voneinander getrennt. Während der Autoverkehr künftig unterirdisch durch zwei Tunnelröhren fließt, steht eben-



Fotos: IK ST

erdig der Straßenbahn sowie Fußgängern und Radfahrern die sogenannte Ebene 0 zur Verfügung. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Straßenverkehrsanlagen in der Ernst-Reuter-Allee werden auch die Eisenbahnbrücken vollständig erneuert. Die Baustelle „Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee“ wird von der Landeshauptstadt Magdeburg und der Deutschen Bahn AG gemeinsam realisiert.

Im Infocontainer auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Bahnhof begann die Exkursion mit einer ca. 45-minütigen theoretischen Einführung. Es wurden alle Planungsphasen und diverse Maßnahmen erklärt, die vor und während der tatsächlichen Bau-

phase durchgeführt wurden und aktuell werden. Während des Vortrags wurden auch Animationen zur Veranschaulichung des Vorhabens und des voraussichtlichen Endergebnisses gezeigt.

Geöffnet ist der Infopunkt dreimal in der Woche – er bildet die Schnittstelle zwischen der Deutschen Bahn AG und der Landeshauptstadt Magdeburg zu den Anwohnern und der Öffentlichkeit. Neben Einzelheiten zum Bauprojekt gibt es dort aktuelle Infos zu Sperrungen und Umleitungen, die durch die Bauarbeiten erforderlich sind. Für Fragen stehen während der Öffnungszeiten geschulte Mitarbeiter der Landeshauptstadt Magdeburg bereit.

Im Infopunkt können sich Interessenten sowohl multimedial als auch an zahlreichen Informationstafeln u. a. über die Veränderung der Gleis- und Bahnhoftanlagen sowie der Ernst-Reuter-Allee informieren. Darüber hinaus beschäftigen sich mehrere Informationstafeln mit der Historie des Magdeburger Hauptbahnhofs und der Festungsanlage Magdeburg. Der aus zwei Baucontainern gestaltete Infopunkt ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt Magdeburg und der Deutschen Bahn AG. Mit ihm soll eines der größten Eisenbahninfrastrukturvorhaben in Sachsen-Anhalt öffentlich begleitet werden. An der Außengestaltung des Infopunkts war eine Gruppe Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal beteiligt.

Nachdem die Teilnehmer Warnwesten, Schutzhelme und Arbeitsschuhe angelegt hatten, durften sie die Baustelle besichtigen. Dabei wurde die gesamte Strecke der Ebene 0 zu Fuß begangen, die später sowohl durch die Tram als auch durch Fußgänger und Radfahrer genutzt werden soll. Ein besonderer Schwerpunkt der Exkursion lag außerdem auf dem Themenfeld Arbeitssicherheit auf der Baustelle. Dabei wurde auf die Lotsenpunkte für Not- und Unfälle hingewiesen, die die Anlaufstellen für Sanitäter und Feuerwehr sind. Ein Schutzplan für den Tunnelbau wird derzeit weiter erarbeitet.

Die Exkursion wurde mit freundlicher Unterstützung des Baudezernats Magdeburg (Tiefbauamt) und der Firma SIDI Blume durchgeführt.

Weitere Informationen und aktuelle Meldungen zum Bauprojekt finden Sie auf www.magdeburg.de

Anna-Katharina Köhler
mit freundlicher Unterstützung der
Landeshauptstadt Magdeburg

Sie möchten auch an Exkursionen und Weiterbildungen teilnehmen, dann verpassen Sie keinen Termin mehr mit unserem Newsletter-Service mail.ING! – Melden Sie sich auf unserer Website an unter Aktuelles > mail.ING.

Exkursion Flughafen BER

Am 16. Oktober hatten 20 Kammermitglieder die Gelegenheit hinter die Kulissen des Berliner Flughafens BER zu schauen. Berlin ist mit fast 33 Millionen Passagieren im Jahr 2016 der drittgrößte Flughafenstandort in Deutschland. Um die nötigen Kapazitäten für die Zukunft zu schaffen, entsteht derzeit der neue Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt mit kurzen Wegen, bei dem das Terminal zwischen den beiden parallel angelegten Start- und Landebahnen liegt. Geschäftsreisenden, Touristen und Unternehmen wird die Hauptstadtregion mit dem neuen Flughafen einen Airport mit besten Verbindungen, mit internationalen Flügen, eigenem Autobahnanschluss und einem Bahnhof direkt unter dem Terminal bieten. Je nach Passagierentwicklung kann der Flughafen für bis zu 45 Millionen Fluggäste ausgebaut werden. Damit wird der Flughafen Berlin Brandenburg der deutschen Hauptstadtregion die Kapazitäten zur Verfügung stellen, die sie in den nächsten Jahrzehnten benötigt.

Die zweistündige Flughafentour begann im Gebäude des DIALOG-FORUM am Flughafen Berlin-Schönefeld – dort gibt es eine Ausstellung zum Schallschutzprogramm BER. Anhand einer Karte zu den Anspruchsgebieten, einem Musterhaus mit verschiedenen Schallschutzmaßnahmen sowie kleineren Infofilmen zum Einbau von Schallschutzfenstern und Schalldämmlüftern konnten sich die Teilnehmer umfassend zum Schallschutz für Anwohner informieren.



In den Räumlichkeiten der Flughafengesellschaft gab es dann eine kurze theoretische Einführung durch einen Guide. Er erklärte anhand einer Karte, welche Baumaßnahmen bereits abgeschlossen sind und welchen Weg die anschließende Tour nehmen sollte. Mit dem Bus ging es dann zum Flughafen Berlin Brandenburg und von dort quer über das 960 Hektar große Flughafengelände. Während der Tour gab es u. a. Informationen zur Entwicklung der Luftfahrt in der Region, zu Ingenieurleistungen während der Planungs- und Bauphasen und zum Brandschutz.

Des Weiteren konnten die Teilnehmer den Check-In-Bereich und die Transfer-Ebene betreten, wobei auch Kunst am Bau im Innen- und Außenbereich besichtigt wurde.

Im Außenareal am Mainpier gab es dann die Möglichkeit aus dem Bus auszusteigen, den Boarding-Bereich von außen zu sehen und Kerosin zu schnuppern.

Sie möchten sich über den BER informieren? Umfassende Informationen über die Fortschritte beim Bau sowie über Zahlen und Fakten des neuen Flughafens finden Sie unter <http://www.berlin-airport.de/de/ber>. Dort werden ständig die neuesten Informationen ergänzt, um den aktuellen Stand abzubilden.

Anna-Katharina Köhler mit freundlicher Unterstützung des Besuchermanagements des Flughafen Berlin Brandenburg



Bundesumweltministerin Hendricks informiert sich bei einem Besuch in der Altmark über Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe:

„Vorsorgender Hochwasserschutz ist wichtiger denn je“

Vor vier Jahren überflutete das Elbe-Hochwasser große Teile der Altmark. Durch den Bruch eines Deichs nahe der Gemeinde Fischbeck mussten Tausende Menschen in Sicherheit gebracht werden. Nach der Katastrophe wurde der alte Deich umgehend saniert. Zudem ist es gelungen, bei der neuen Deichlinie mehr Ausweichräume für den Fluss zu schaffen. Umweltministerin Barbara Hendricks informierte sich heute über den Umsetzungsstand.

Hendricks: „Hier in Fischbeck wurde umgehend und schnell gehandelt. Durch das hohe Engagement aller Beteiligten sind die schlimmen Schäden der Hochwasserkatastrophe kaum noch sichtbar. Das hat mich sehr beeindruckt.“

Die Bundesumweltministerin hat sich in dieser Legislaturperiode besonders für den Hochwasserschutz in Deutschland eingesetzt. Es ist gelungen, dass der Bund die für den Hochwasserschutz zuständigen Länder

mit dem Sonderrahmenplan zum Nationalen Hochwasserschutzprogramm zusätzlich zur herkömmlichen Förderung mit erheblichen Mitteln unterstützt. Hendricks: „Der Umgang mit Hochwasser hat sich grundsätzlich verändert. Der vorsorgende Hochwasserschutz, wie er hier in Fischbeck gelebt wird, ist wichtiger denn je.“

Im Nationalen Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) haben Bund und Länder gemeinsam prioritäre Maßnahmen an Elbe, Donau, Rhein, Weser und Oder identifiziert. Damit werden der solidarische Hochwasserschutz innerhalb der Flussgebietseinheiten gestärkt und Anreize geschaffen, bevorzugt solche Maßnahmen umzusetzen, die allen – insbesondere auch den Unterliegern an den Flüssen – zugutekommen. Sachsen-Anhalt hat zahlreiche Projekte im NHWSP angemeldet. Allein in diesem Jahr werden 16 Projekte über den Sonderrahmenplan mit 3,8 Mio. Euro vom Bund gefördert. Im kommenden Jahr werden es wohl deutlich über

5 Mio. Euro sein, die Sachsen-Anhalt aus dem Sonderrahmenplan verausgaben kann, denn die Bauprojekte laufen zunehmend an. Mit dem Programm werden deutschlandweit Auen mit einer Fläche von mehr als 20.000 Hektar renaturiert und mehr als 1.200 Millionen Kubikmeter zusätzliches Rückhaltevolumen durch steuerbare Polder geschaffen. Das Programm umfasst inzwischen 32 überregional wirkende Projekte zur Deichrückverlegung und 59 Projekte zur gesteuerten Hochwasserrückhaltung – also im Wesentlichen Flutpolder – sowie 16 Projekte zur Beseitigung von Schwachstellen. Insgesamt sind dies 226 Einzel- und Teilmaßnahmen, die nun unter Hochdruck umgesetzt werden sollen.

Weiterführende Informationen zum Nationalen Hochwasserschutzprogramm: www.bmub.bund.de/N51249/

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Sachverständigenwesen

Bekanntmachung über die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen

Am Montag, den 25.09.2017 wurde vom Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt feierlich die öffentliche Bestellung und Vereidigung eines Sachverständigen vorgenommen.

Es handelte sich dabei um die Erstbestellung von Herrn Dipl.-Ing., M.Sc. Mark Günther aus Blankenburg (Harz), der für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ vor der zuständigen Prüfungskommission der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 12.06.2017 die Prüfung über die besondere Sachkunde erfolgreich abgelegt hatte. Die Prüfungskommission hat in der schriftlichen und mündlichen Prüfung das Vorliegen der besonderen Sachkunde im Sinne der Sachverständigenordnung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt festgestellt und die Bestellung dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt empfohlen. Die Bestellung erfolgte auf Grundlage § 2 Abs.

3 der gültigen Sachverständigenordnung befristet auf drei Jahre bis zum 25.09.2020. Die feierliche Vereidigung vor dem Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und die Übergabe der Sachverständigen-Utensilien nahm der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Herr Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, vor.

Bekanntmachung über das Erlöschen der öffentlichen Bestellung von Sachverständigen

Gemäß § 23 der Sachverständigenordnung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wird hiermit über das Erlöschen der öffentlichen Bestellung als Sachverständiger des Herrn Prof. Dr.-Ing. Helmut Palm, Große Diesdorfer Str. 21, 39108 Magdeburg informiert.

Das Erlöschen der öffentlichen Bestellung als Sachverständiger für das Sachgebiet „Instandsetzung und Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude und baulicher Anlagen“ erfolgt auf der Grundlage § 21 Satz 1 Nr.

1 der Sachverständigenordnung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt auf eigenen Wunsch. Herr Prof. Palm war somit bis zum 05.10.2017 für das genannte Sachgebiet öffentlich bestellt.



Nach der feierlichen Vereidigung durch den Kammerpräsidenten: Sachverständiger Dipl.-Ing., M.Sc. Mark Günther (links)

Junge Mongolen werden zu Straßenbautechnikern ausgebildet – Sachsen-Anhalt sichert sich Fachkräfte



Die 23 mongolischen Auszubildenden mit Minister Tullner

Weite Steppen, wilde Pferde, Dschingis Khan. Das ist, was man in mitteleuropäischen Breiten über die Mongolei zu kennen glaubt. 23 junge Mongolen erklären ihren Mitauszubildenden, Kollegen auf den Baustellen und Lehrern in Halle und Magdeburg aber, dass das nicht alles ist.

Seit Ende August sind die jungen Männer in Sachsen-Anhalt. Zuvor erhielten Sie mehrere Monate intensiven Deutschunterricht in ihrer Heimat und wurden auf ihren Aufenthalt im fernen Europa und die Ausbildung zu Straßenbautechnikern vorbereitet. In Sachsen-Anhalt angekommen, hatten sie die Gelegenheit an einem Einweisungskurs in die Gepflogenheiten der Deutschen teilzunehmen und unternahm Stadtführungen, richteten sich Konten ein und lernten, wie man sich krankensichert. Schließlich wurden die mongolischen Azubis in zwei Gruppen aufgeteilt: zwölf gingen nach Magdeburg, elf blieben in Halle an der Saale. Nun besuchen sie die Berufsschule, lernen in mehreren Betrieben von erfahrenen Kollegen und arbeiten auf der Baustelle.

Am 11. Oktober fand dann die Auftaktveranstaltung zur Berufsausbildung der mongolischen Auszubildenden zu Straßenbautechnikern in der Aula des Bau-Bildungs-Zentrums-Magdeburg (BBZM) statt. Die Begrüßung der jungen Männer übernahm zunächst Dr. Rainer Berger, Geschäftsführer im Ruhestand der Ingenieurkammer

Sachsen-Anhalt. Anschließend hieß Marco Tullner, Minister für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt, die Auszubildenden herzlich willkommen. „Dieses Projekt ist wirklich außergewöhnlich und einzigartig in Sachsen-Anhalt. Ich freue mich, dass es realisiert wird und die Straßenbaufirmen junge, motivierte Männer zu Fachkräften ausbilden. Zum einen wird die Fachkräftesicherung von Baubetrieben in Sachsen-Anhalt dabei gewährleistet und zum anderen dient dieses Projekt der Kooperation zwischen der Mongolei und Sachsen-Anhalt im Bildungsbe-
reich“, so der Minister. Auch Repräsentanten der Mongolischen Botschaft aus Berlin reisten an und beglückwünschten die 23 Landsmänner zu ihrer Facharbeiter-Ausbildung. Die Idee zur Ausbildung der jungen Menschen in Sachsen-Anhalt entstand bei dem Besuch einer mongolischen Delegation im Verein zur Berufsförderung der Bauindustrie in Sachsen-Anhalt e. V.

Durch die Bereitschaft mehrerer Unternehmen aus Sachsen-Anhalt gelang es, die Berufsausbildung zu Straßenbauern bzw. Rohrleitungsbauern zu initiieren. Mit dabei sind von Unternehmerseite u. a. die STRABAG AG Magdeburg, GP Verkehrswegebau GmbH Halle, Busse Bau GmbH Magdeburg, Tief- und Spezialbau Halle GmbH und ITB Ingenieurtiefbau GmbH Schönebeck. Gerald Bock, Leiter des BBZM, stellte auch noch einmal die hervorragende Organisation des Projekts in den Vordergrund und be-

dankte sich bei allen Beteiligten. Schließlich durften auch die jungen Männer zu Wort kommen. Sie bedankten sich für das Vertrauen in sie und die Gastfreundlichkeit, die ihnen in Deutschland zuteil wird. Das Leben und Lernen hier in Halle und Magdeburg gefällt ihnen sehr gut. „Wir fühlen uns sehr wohl und beantworten gern die Fragen unserer neuen Kollegen und Mitschüler, die neugierig auf die Mongolei sind.“

Anna-Katharina Köhler,
Ministerium für Bildung Sachsen-Anhalt

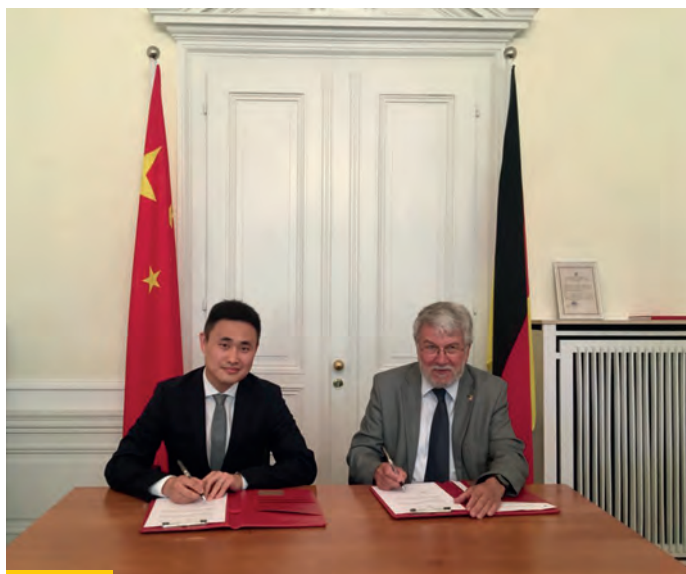


Marco Tullner, Minister für Bildung, und Susanne Rabe, Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, mit einem Auszubildenden bei der Übergabe von Begrüßungspräsenten

Ein weiterer Schritt zur Stärkung des deutsch-chinesischen Kooperationsnetzwerkes



CIIPA-Direktor Yaojun Xu überreicht Vizepräsident Conny Eggert das Repräsentanz-Schild



CIIPA-Direktor Yaojun Xu ernannte feierlich Dr. Rainer Berger zum Repräsentanten.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt hatte vom 20. bis 22. September 2017 eine hochrangige Delegation der China International Investment Promotion Agency Germany (CIIPA) zu Gast. Die CIIPA ist die Investitionsförderungsagentur des chinesischen Handelsministeriums. Sie koordiniert die Investitionsförderung der chinesischen Regierung auf unterschiedlichen staatlichen Ebenen und Institutionen und die Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen, Verbänden, Kammern und Institutionen in Bezug auf Markterweiterung und technische Optimierung.

Ziel der Delegationsreise war es, kleine und mittelständische Ingenieur-Unternehmer aus Sachsen-Anhalt bei der Markterschließung in China zu unterstützen sowie bereits bestehende Kontakte und Kooperationen mit chinesischen Partnern zu vertiefen. Die Delegation besuchte unter anderem gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderer Sven Fricke das Innovations- und Gründerzentrum Barleben mit dem Schwerpunkt MAGREG, das Fraunhofer Institut Magdeburg und des FASA e. V., die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt sowie das Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg, bei denen es um die Themen Digitalisierung und Industrie 4.0 ging.

Eine interessante Diskussion mit zahlreichen Persönlichkeiten des Landes aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik fand zum Treffen der Wirtschaft im Oktober-Festzelt statt, so mit Wirtschaftsminister Prof.-Dr. Armin Wilingmann und Bauminister Thomas Webel.

Zudem wurden Gespräche mit Ingenieur-Unternehmen wie IVW Magdeburg mit Dipl.-Ing. Eberhard Hoffmann, der SALEG zum Kompetenzzentrum Stadtumbau mit Kammer-Vizepräsident Dipl.-Ing. Conny Eggert und der Stadt-Entwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mit Kammer-Vizepräsident Dipl.-Ing. Harald Rupprecht geführt.

Ein besonderer Höhepunkt war die Eröffnung der Repräsentanz der CIIPA in Magdeburg im Beisein von Vizepräsident Eggert und Geschäftsführerin Rabe. „China ist einer der am schnellsten wachsenden Märkte der Welt und hat für unsere Wirtschaft im Land eine große Bedeutung“, unterstrich Eggert. „Mit der Repräsentanz in Magdeburg bilden wir eine Allianz und unterstützen insbesondere kleine und mittelständische Ingenieur-Unternehmer aus Sachsen-Anhalt bei der Markterschließung in China.“

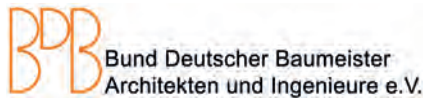
Die Gründung der CIIPA-Repräsentanz in Magdeburg ist die erste in Ostdeutschland. Ziel der Repräsentanz soll es sein, die chi-

nesischen und deutschen Netzwerke (Branchencluster) regelmäßig zusammenzubringen und bilaterale Investitionen zu fördern. Es geht darum, deutsche Technik und Ideen mit dem chinesischen Markt und Kapital effektiv zu verknüpfen, Brancheninformationen direkt an die Unternehmen weiterzuleiten und eine effiziente, praktische und dauerhafte Branchen-Zusammenarbeitsplattform aufzubauen.

„Für den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt und Mitteldeutschland eröffnen sich mit der Vernetzung von industriellen Produktionsabläufen mit Informationstechnologie große Chancen auch auf internationalen Märkten und besonders in China“, erklärt Dr. Rainer Berger, Geschäftsführer Entwicklung und Netzwerke der Ingenieurkammer. „Mit Ingenieuren aller Fachrichtungen, als selbständige Ingenieurbüros, Ingenieure in Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen ist unsere Ingenieurkammer gut aufgestellt, um auch die Branchentrends der Zukunft mitzugestalten.“

Dr. Rainer Berger

BDB und DBZ loben Balthasar-Neumann-Preis 2018 aus



Der Balthasar-Neumann-Preis ist eine der hochkarätigsten Auszeichnungen für Architektur und Bauingenieursleistungen in Deutschland und mit 10.000 Euro dotiert – die Auslobung findet bereits zum elften Mal statt.

Gestiftet wird der alle zwei Jahre ausgelobte Balthasar-Neumann-Preis vom Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. (BDB) und der Deutschen BauZeitschrift (DBZ). Er ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde im Jahr 1994 erstmalig verliehen. Mit dem Balthasar-Neumann-Preis wird die beispielhafte, innovative und über technisch etablierte Standards hinausgehende Zusammenarbeit verschiedener Fachdisziplinen an einem Bauwerk ausgezeichnet, das aufgrund dieser Zusammenarbeit, ganz im Sinne Balthasar Neumanns, herausragende baukulturelle und technische Qualitäten aufweist. Diese Zusammenarbeit bezieht sich nicht allein auf partnerschaftliche Kooperationen zwischen Architekten und Tragwerksplanern bei der Realisierung eines Hochbauentwurfes oder eines Verkehrswegebauprojektes, sondern auch auf die Zusammenarbeit von Architekten und planenden Ingenieuren aus verschiedenen Fachdisziplinen. Ein Schwerpunkt liegt hier bei der Zusammenarbeit mit den TGA-Ingenieuren, um ein energetisch optimiertes Konzept zu erstellen.

Insgesamt sollen beim Balthasar-Neumann-Preis die Parameter des nachhaltigen Bauens erfüllt sein. Das heißt, dass neben den soziokulturellen Anforderungen auch die technischen Aspekte über den gesamten Lebenszyklus dargestellt werden. An dem zur Prämierung eingereichten Bauwerk muss die durch partnerschaftliche Planung,

im Sinne von integrierten und integralen Prozessen, erreichte Qualität nachvollziehbar und ablesbar sein. Der Preis wird verliehen für die gelungene Zusammenarbeit im Bereich Architektur, Tragwerk und Energie-/Nachhaltigkeitskonzept und wird an die Planer dieser drei Bereiche sowie den Bauherrn überreicht.

Teilnahmebedingungen und Einreichung

Berechtigt zur Teilnahme am Balthasar-Neumann-Preis sind Architekten und Ingenieure, deren Büro sich in einem europäischen Land befindet. Das eingereichte Bauwerk kann entweder in einem europäischen Land oder auch in einem außereuropäischen Land errichtet worden sein, wobei die Fertigstellung des Objektes nicht länger als zwei Jahre zurückliegen darf. In der Dokumentation des eingereichten Projektes sind der hauptverantwortlich zeichnende Architekt und Ingenieur zu benennen. Zudem sind die an der Planung beteiligten TGA-Ingenieure und die Fachingenieure der anderen beteiligten Disziplinen anzugeben sowie der Bauherr.

Das Bauwerk soll durch die zum Verständnis der Zusammenarbeit erforderlichen Grundrisse, Schnitte und Fotografien dargestellt werden. Dabei beschreiben die Kooperationspartner die Zusammenarbeit aus ihrer Sicht jeweils prägnant auf einer DIN A4-Seite und die Arbeiten selbst sollen auf bis zu vier DIN A1-Tafeln dargestellt werden. Pläne, Zeichnungen und Fotos sollen auf Pappe oder anderen leichten Materialien mit einer maximalen Dicke von 10 mm aufgezogen werden, wohingegen Glas und Plexiglas als Untergrund oder Rahmen nicht zulässig sind.

Die Auslobungsunterlagen und das Projektdaten-Formular erhalten Sie auf Anfrage bei den Auslobern sowie zum Download unter www.baumeister-online.de.

Jury

- Prof. Benedikt Schulz, Schulz und Schulz Architekten, Leipzig
- Dipl.-Ing. Hermann Seeberger, Seeberger Friedl Planungsgesellschaft, München
- Dr. Mathias Fuchs, ee concept, Darmstadt
- Dipl.-Ing. Peter Cachola Schmal, Direktor DAM, Frankfurt
- Prof. Anne-Julchen Bernhardt, Bel Sozietät für Architektur, Köln
- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann, Engelsmann Peters, Stuttgart
- Prof. Dr.-Ing. Gerhard Hausladen, Ingenieurbüro Hausladen, Kirchheim

Auslober

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V., vertreten durch BDB-Präsidiumsmitglied Dipl.-Ing. Ernst Uhing, Bauverlag BV GmbH, DBZ – Deutsche BauZeitschrift, vertreten durch DBZ-Chefredakteur Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich.

Einsendeschluss: 2. Februar 2018
Jursitzung: 2. März 2018, Berlin
Preisverleihung: 17. Mai 2018, Würzburg

Die Einreichung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt an folgende Adresse:

BDB-Geschäftsstelle
Stichwort: Balthasar-Neumann-Preis 2018
Willdenowstraße 6
12203 Berlin

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstr. 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0
Fax: 0391/62889-99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion

Anna-Katharina Köhler, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Termine: Veranstaltungen und Weiterbildungen

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.ing-net.de > Termine

Anmeldungen für Weiterbildungsveranstaltungen der IK ST online: www.ing-net.de > Termine > Weiterbildung

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung	www.ing-net.de >Termine ...
13.11.2017	Magdeburg	8. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine
11.12.2017	Magdeburg	9. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine

Termine/Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurkammer und Bildungspartner

Termin	Ort	Veranstaltung	www.ing-net.de >Termine ...
16.11.2017	Magdeburg	1. BWK Elbetag 2017	> Sonstige Termine
23.11.2017	Magdeburg	Innovationsforum „Wirtschaft 4.0“	> Weiterbildung
28.11.2017	Halle (Saale)	Aus der Brandschutzpraxis: Umsetzung von Brandschutzkonzepten	> Weiterbildung
08.12.2017	Magdeburg	DIN 18008 – Glas im Bauwesen Einführung in die Norm mit prüffähigen Bemessungsbeispielen	> Weiterbildung
09.01.2018	Magdeburg	Wie finden Sie die für Ihr Büro geeignete Büromanagement-Software?	Detaillierte Informationen folgen in den kommenden Wochen unter > Weiterbildung
16.01.2018	Magdeburg	Neues Vergaberecht und UVgO	
18.01.2018	Magdeburg	Die neue DIN V 18599 als öffentlich-rechtliche Nachweisregel	> Weiterbildung
24.01.2017	Berlin	Wassersymposium 2018	> Weiterbildung Extern
19.02.2018	Magdeburg	Energiesparender Wärmeschutz – Stellschrauben zur kostengünstigen Umsetzung	> Weiterbildung
20.02.2018	Magdeburg	Schallschutz – Planungs- und Ausführungsfehler am Bau	> Weiterbildung
12.03.2018	Magdeburg	Energieeffiziente Gebäudeplanung 2016 – Praxisworkshop Nachweisführung	> Weiterbildung



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:

